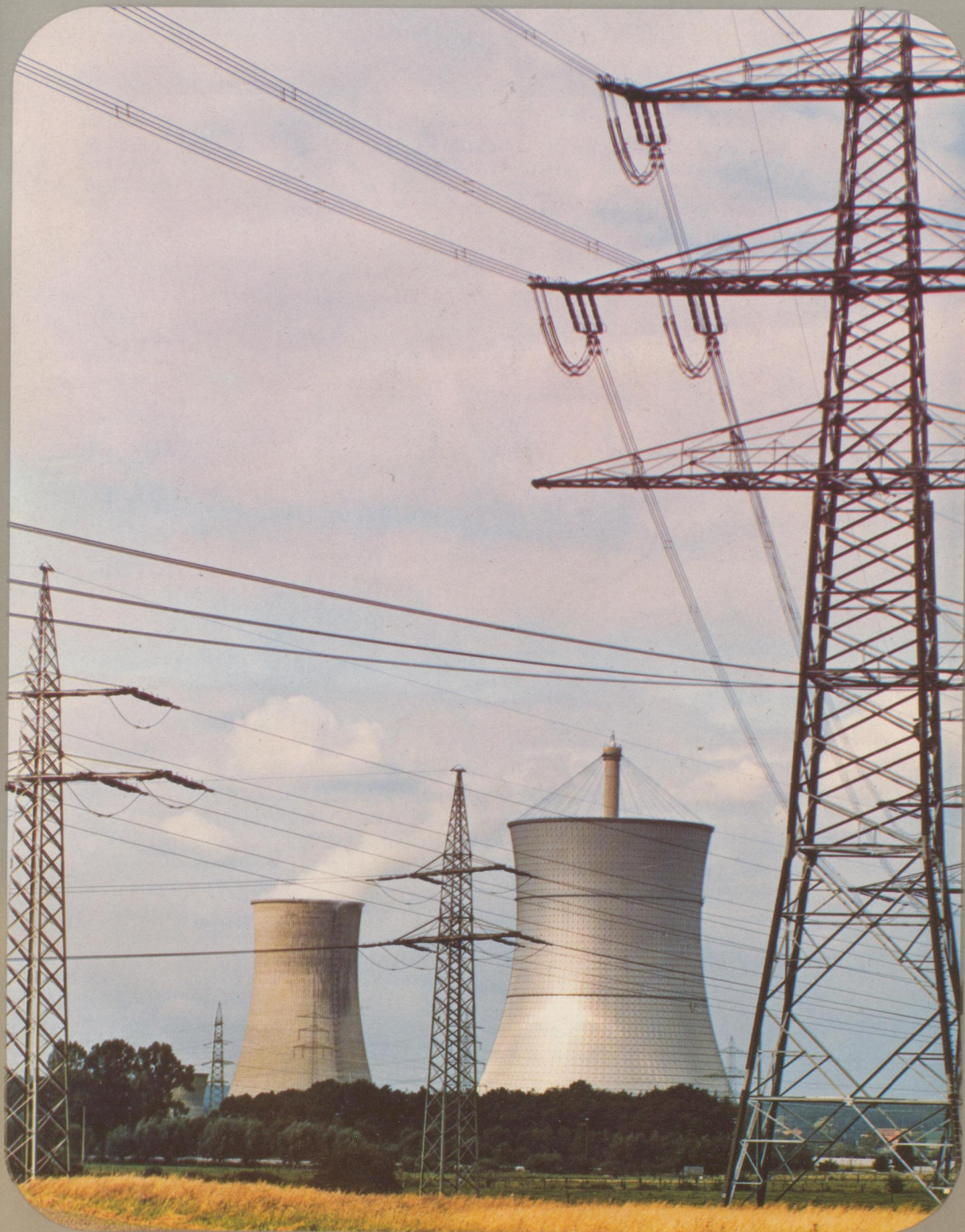


HAMMAGAZIN

November 11/78



**„Über Geld spricht man in Ruhe.
Bitte nehmen Sie Platz“**



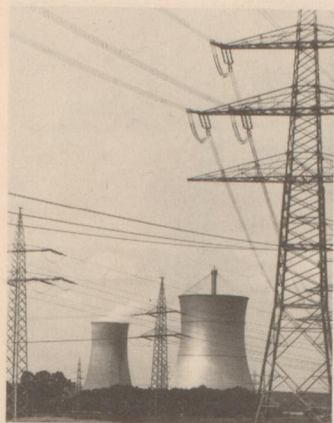
Ob Sie Geld brauchen oder Geld anlegen wollen – in jedem Fall geht es um ein wichtiges Gespräch, zu dem wir uns gern Zeit nehmen. Ein Maßanzug braucht eben etwas mehr Zeit und Ruhe. Dafür sitzt er dann auch besser. Das gleiche gilt, wenn es um die Lösung Ihrer Geldprobleme geht. Ihr Berater bei der Sparkasse hat Zeit für Sie.



**Ihr Geldberater
Sparkasse Hamm**

35 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

HAMMAGAZIN



Hamm ist eine bedeutende Schaltzentrale für die bundesdeutsche Energieversorgung. Das VEW-Kraftwerk Westfalen erreicht auf Steinkohlebasis eine Gesamtleistung von 627 Megawatt. Ein besonderes Energiepaket ist der Thorium-Hochtemperatur-Reaktor. Er gewinnt wirtschaftlich elektrische Energie aus spaltbarem Material. In Hamm wird der Strom für den Bedarf vieler Millionen Verbraucher erzeugt. Charakteristisch für das Energiezentrum: Die beiden Kühltürme.

In diesem Heft

Informationen Seite 4

Hamm — eine Stadt der europäischen Begegnungen
„Europa muß in den Herzen der Menschen wachsen“. So Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche. Hamm leistet zur aktiven Völkerverständigung viele Beiträge.

Seite 6

Im Wunschland

Große vorweihnachtliche Ausstellung vom 18. bis 22. November in den Hammer Zentralhallen. Ein Spielparadies für Kinder.

Seite 9

Tausende bei der Hammer Festwoche

Die Resonanz hätte nicht besser sein können, als „Großbritannien zu Gast“ war.

Seite 11

Stadt investiert 11 Millionen DM

Kanal- und Straßenbau sind die „dicksten Brocken“ im städtischen Haushalt 1978.

Seite 13

Menschen im Bahnhof

Der Fotowettbewerb des Verkehrsvereins Hamm ist entschieden. Rüdiger Müller schoß das beste Bild.

Seite 14

Ein bißchen Hamm — so wie es war

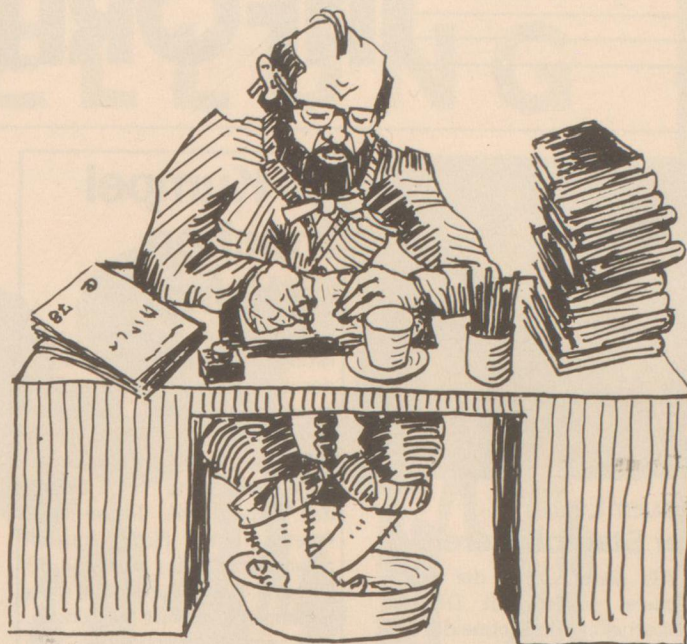
Das Gustav-Lübcke-Museum erwarb ein Ölbild von der Königstraße des Jahres 1941

Seite 17

Erdstöße lassen Tassen klirren

Kohleabbau bringt Unruhe in die Erde — aber keine Gefahren für die „Oberwelt“

Seite 21



Pakete, Pakete, Pakete

Jüngst fand ein Hammer Journalist in einem Papierkorb just vor seiner Redaktionsstube ein Paket, das einer VIP (so heißt die Spezies jener Frauen und Männer, die über nahezu alle Informationen aus dem Rathaus verfügen) abhanden gekommen sein mußte. Daß Pakete über Papierkörbe ihren Weg zum richtigen Adressaten finden, das kann nur zufällig so sein, oder es hat mit dem Paket seine besondere Bewandnis. Daß in dem besagten Fall der Papierkorb nur Deponie, aber nicht Zielort für das VIP-Paket war, weiß jeder, der mit solcher Ware bisher Erfahrungen sammeln konnte. Ein Paket für die Post war es jedenfalls nicht. Aber mit den Paketen neuen Stils ist das so eine Sache. Seit wir alle aus erfahrener Munde wissen, daß bestimmten Paketen auch Pferde beige packt sein können, die selbst den Schnürmeister zu treten in der Lage sind, haben sich die Knotenleger zusammengetan und wollen ihre Werke immer fester knüpfen mit dem Ergebnis, daß der Schnurkonsum immer größer wird, was aber nicht bedeutet, daß die Verpackung haltbarer geworden wäre. Vielmehr üben sich immer mehr im Aufschnüren. Ein solches Paket, diesmal „Haushaltspaket“ genannt, hat der Kämmerer der Stadt im Oktober dem Rat vorgelegt. Beigepackt hat er das nach seiner Einschätzung Machbare und Finanzierbare. Da aber das kommende Jahr ein Wahljahr sein wird und Haushaltsberatungen von diesem Ereignis stark geprägt werden, wird man das sorgfältig verschnürte Zwei-Kilopaket im Dezember nicht mehr wiedererkennen können. Und bis dorthin wird man auch mehr wissen über das Pferd, das nach Bonn entlaufen sein soll und das die Ruhrstädte bei seinem Abgalopp so nachdrücklich treten wird. Es heißt diesmal Steuerpaket, sprich Lohnsummensteuer, und wird im Jahre 1979 in Hamm 18,2 Millionen Mark kosten. Das muß schon ein mittelpträglicher Gaul sein, den der Kämmerer da entspringen lassen mußte, meint sicherlich nicht nur der

Der Stadtschreiberling

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry

Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer

Titelfoto: Gerda Jucho

Anzeigen:

Wilhelm Oelker, Helga Schugk

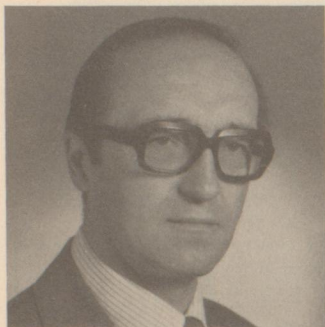
Druck: Reimann und Co.

HAMMAGAZIN

erscheint monatlich

Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.

Auflage: 15 000



Neuer Leiter der Stadtbücherei

Als neuer Leiter der Stadtbücherei Hamm hat Diplom-Bibliothekar Erich Schneider (50) am 1. Oktober seinen Dienst aufgenommen. Schneider war vorher Abteilungsleiter im Amt Stadtbibliothek, Archiv und Sammlungen in Karlsruhe. Er ist Nachfolger von Diplom-Bibliothekar Bernd Helmbold, der die Hammer Stadtbücherei aufgebaut und zu einem hervorragenden Ruf verholfen hat.

Jugendzentrum wieder geöffnet

Geöffnet ist seit Oktober wieder das Jugendzentrum Schuldenstraße 10-12 in Hamm-Bockum-Hövel. Dienstags bis samstags zwischen 15 und 21 Uhr steht das Heim, das vorübergehend geschlossen war, jungen Leuten von 11 bis 21 Jahren zur Verfügung. IST

Im Rechtsausschuß

Stadtdirektor Dr. Günther Gronwald wurde vom Landesvorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen zum Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuß des Deutschen Städtetages gewählt. IST

Rätsel gelöst

Das Rätsel um das Bild aus der Arbeitswelt (HAMMAGAZIN 9/78) ist gelöst: Es stellte den Großvater des CDU-Ratsherrn Reinold Kaldewei dar. Fritz Kaldewei ist auf der Aufnahme zusammen mit Mitarbeitern vor der Zimmerei Kaldewei im Gebiet der heutigen Dahlienstraße zu sehen.

40 Kumpel machen in Kunst

Am Anfang stand die Inspiration. Klaus Kath, Vorsitzender der Interessengemeinschaft freizeitgestaltender Bergleute in Herringen, erinnert sich: „Gerade die Dunkelheit unter Tage veranlaßte mich, nach der Arbeit mit Pinsel und Palette in die Natur hinauszuwandern“. Das war vor 30 Jahren. 1948 wurde die Interessengemeinschaft gegründet. Auf ein Rundschreiben des inzwischen verstorbenen Laborangestellten Martin Felderhoff trafen sich zwölf kreative Bergleute der Schachanlage Heinrich Robert. Heute sind es vierzig Kumpel, die Kunst und künstlerische Betätigung zu ihrem Hobby gemacht haben. Mit Erfolg: 30 Ausstellungen in 30 Jahren dokumentieren ihn. Zuletzt Anfang Oktober anlässlich des Jubiläums. Klaus Kath: „Alle Techniken der Malerei, angefangen von der Bleistiftzeichnung bis zum Ölgemälde zeigen die Bemühungen der Laienkünstler“. Zweimal im Monat ist „künstlerischer Frühschoppen“ im Foyer der Heringer Jahnschule. Tips gibt den Freizeitkünstlern der technische Berater, Hermann Guder, stellvertretender Realschuldirektor aus Wiescherhöfen. Die Interessengemeinschaft freizeitgestaltender Bergleute fand mit ihren Ausstellungen bisher Anerkennung und Zustimmung in der Öffentlichkeit.



Berliner Litfaßsäule

Eine historische Berliner Litfaßsäule weihten Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL und Bezirksverordnetenvorsteher Werner Sorgatz aus Berlin-Wedding mit Musikunterstützung von Orgel-Paule auf dem Platz vor der Pauluskirche

ein. Ein Stück Berlin wurde mit diesem Geschenk auch nach Hamm gebracht. 30 Berliner Litfaßsäulen sind in den vergangenen Jahren in Städten der Bundesrepublik aufgestellt worden. IST

Bundesbahn: Rat protestiert

In einer einstimmig verabschiedeten Resolution hat der Rat der Stadt Hamm die neue Konzeption der Bundesbahn „entschieden abgelehnt“. Nicht zuletzt wegen des drohenden Verlustes von 300 bis 400 Arbeitsplätzen müsse der Eisenbahnknotenpunkt ungeschmälert erhalten bleiben. Die Fraktionen von SPD, CDU und F.D.P. stellten weitere Forderungen: Anbindung an das Intercity-Netz und an das S-Bahn-System sowie bedarfsgerechte Bedienung der Bahnhöfe Heessen und Wiescherhöfen. Die beabsichtigten DB-Maßnahmen schwächen die wirtschaftliche Bedeutung und die oberzentrale Funktion der Stadt Hamm.

Rekord-Etat: 364 Millionen DM

Einen neuen Rekord-Etat hat die Stadtverwaltung im Rat eingebracht: Im nächsten Jahr soll die Stadt Hamm nach dem vorliegenden Zahlenwerk 364,5 Millionen DM ausgeben – davon allein 90,8 Millionen DM für kommunale Investitionen, die im Entwurf für den Vermögenshaushalt ausgewiesen sind. Daß Hamm trotz einer relativ günstigen Finanzlage pekuniäre Probleme nicht fremd sind, zeigte Oberstadtdirektor Dr. Fiehe in seiner Grundsatzrede mit dem Hinweis auf den von Bonn geplanten Fortfall der Lohnsummensteuer auf, der für unsere Stadt mit mehreren Millionen DM zu Buche schlägt.

AUSSTELLUNG

Wunsch Land 78



1000 Geschenkideen für Jung und Alt

Hamm

18.– 22. November
täglich von 13–21 Uhr

Im Rahmenprogramm
internationale
Modenschauen

ZENTRALHALLEN

„Europa muß in den Herzen der Menschen wachsen“ überschrieb Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL seinen Beitrag zur europäischen Geschichte in der Mai-Ausgabe von HAMMAGAZIN. Daß es in Hamm vielfältige Bemühungen gibt zur Förderung dieses Wachstumsprozesses, wird durch unsere Berichterstattung immer

Hamm – eine Stadt der europäischen Begegnungen



Oberst i.G. Günter Schmitz, deutscher Logistischer Bevollmächtigter in Frankreich, besuchte die Hammer Jugendgruppe auf dem Friedhof in Andilly.

wieder dokumentiert. Seien es die zahlreichen ausländischen Besuchergruppen, die im Laufe des Jahres im Hammer Rathaus zu Gast sind, oder die Bemühungen um die kulturelle Integration durch Ausstellungen, Besuche in den Partnerstädten oder kooperatives Zusammenwirken mit den Ausländern in Hamm: Überall ist der Versuch spürbar, die Menschen zusammenzuführen und hinzuwirken auf eine Friedensordnung in Europa, die über die Unberechenbarkeiten der Zeiten hinweg Bestand haben soll. In dieser Ausgabe wird HAMMAGAZIN gleich von zwei europapolitischen Integrationsfeldern berichten.

Über die Gräber hinweg zu Völkerfreundschaften

Das böse Wort von Erbfeindschaft bestimmte auch im ersten Teil unseres Jahrhunderts das deutsch-französische Nachbarschaftsverhältnis. Eine Politik der verbrannten Erde war es, die Millionen Männern und Frauen den Tod brachte und über beide Völker unsagbares Leid. Es war deshalb ein befreiendes Werk, das die beiden großen Männer der französischen und deutschen Politik nach dem zweiten Weltkrieg, de Gaulle und Adenauer, in der Kathedrale von Reims in brüderlicher Umarmung besiegelten, den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag im Jahre 1963. Dieser Vertrag hat die europäischen Beziehungen entschieden geformt. Im Rahmen

dieses Vertrages wurde auch der gegenseitige Jugendaustausch geplant und verankert.

Zum elften Male waren im Sommer dieses Jahres Jugendliche aus der Stadt Hamm unter der bewährten Leitung von Hans Buthe, dem Leiter des städtischen Personalamtes, in Frankreich zum Kriegsgräberpflegeeinsatz. Insgesamt 271 Jugendliche und 35 Erwachsene aus Hamm waren bisher beim „Friedenseinsatz“ dieser Art. Seit 1973 arbeiten sie jeweils auf dem Soldatenfriedhof Andilly in der Nähe von Toul. 33000 Kriegstote sind in Andilly bestattet, für 350 Gräber haben die Hammer in diesem Jahr die Mahnkreuze neu gesetzt. Täglich sechs Stunden

waren sie im Einsatz.

Aber auch die Begegnung mit den Bürgern von Toul war eine wichtige Aufgabe dieser Frankreichreise. Ein von den deutschen Jugendlichen ausgerichtetes Altentag für 170 Senioren und ein Kinderfest mit 80 Besuchern (die meist aus einfachen Bevölkerungsschichten kamen und die mit Geschenken aus Hammer Kindergärten und Pfarrgemeinden bedacht wurden) waren Mosaiksteinchen der „good-will-tour“.

Zum vielbeachteten deutsch-französischen Abend, zu dem auch der deutsche Generalkonsul in Nancy, Dr. Werner Montag, gekommen war, begrüßte Hans Buthe zahlreiche französische und deutsche Ehren-

gäste, so auch Stadtkämmerer Norwin Wegner, der die Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt Hamm überbrachte, und den Bundestagsabgeordneten Willi Krampe. Ebenso hatte die französische Botschaft in Bonn einen Vertreter entsandt. Kulturattaché Jean Jacques Hadey würdigte den vorbildlichen Einsatz der jungen Hammer. Das Einsatzprogramm war ergänzt durch sportliche Vergleichskämpfe zwischen deutschen und französischen Jugendlichen, ferner wurden Exkursionen nach Verdun, Nancy und Luxemburg unternommen. Die Kriegsgräberpflegeeinsätze erweisen sich immer mehr als Impuls für völkerverbindende Freundschaften.

Als Zukunftschance des alten Kontinents und als die letzte Möglichkeit zwischen den Machtblöcken des 20. Jahrhunderts, einen ihm angemessenen Stellenwert zu erreichen, hat Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL in der Podiumsdiskussion am 21. September die ersten europäischen Direktwahlen im kommenden Jahr charakterisiert. In der von der Europa-Union und dem Stadtkomitee für die ersten europäischen Direktwahlen gemeinsam mit der Stadt organisierten Veranstaltung diskutierten der Wiener Staatsrechtler Prof. Dr. Felix Ermacora, Mitglied der europäischen Menschenrechtskommission, der Belgier Willy Schyns, Mitglied des Europaparlaments, der Münchner Fernsehjournalist Günther von Lojewski, die FDP-Landtagsabgeordnete Mechthild von Alemann, der SPD-Bundestagsabgeordnete Udo Fiebig und Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL.

Der besondere Akzent der Podiumszusammensetzung lag in der Tatsache, daß mit Prof. Ermacora ein Europäer über die politische Entwicklung in der Neunergemeinschaft mitdiskutierte, obwohl er aus einem Nicht-EG-Land kommt und Österreich bisher sehr distanziert die europäischen Entwicklungen betrachtet. Dies machte Ermacora auch zu Beginn seiner Ausführungen deutlich, als er feststellte, daß in Österreich kein großes Interesse für die Neunergemeinschaft vorhanden sei. Gleichzeitig sprach er ihr das Recht ab, für sich in Anspruch zu nehmen, sie sei mit Europa gleichzusetzen. Prof. Ermacora erinnerte an die große Bedeutung, die die Länder Osteuropas, aber auch zum Beispiel Schweden, die Schweiz und Österreich, in der historischen Werdung Europas gehabt haben und auch heute für Europa hätten. Er forderte, die EG solle sich bewußt machen, daß die EG der Neun nur ein Zwischenstadium auf dem Weg zu einem geeinten Europa sein könne. Weiter stellte Ermacora heraus, daß er die ersten europäischen Direktwahlen als einen symbolischen Akt verstehe, der nur vergleichbar mit der ersten deutschen Parlamentswahl im Jahre 1848 sei, die als Keimzelle der Demokratisierung im Herzen Europas zu bewerten ist. Er verspricht sich von diesen Wahlen den notwendigen Impuls für eine geistige Erneuerung,

Europa braucht neuen Anfang

Podiumsdiskussion mit Politikern und Journalisten in Hamm



wenn das gewählte Parlament seine Aufgabe ernst nimmt und die Kräfte des Kontinents bündelt. Er sagte voraus, daß von diesem Parlament eine solche Kraft ausgehen werde, daß sich auf Dauer die neutralen Länder Österreich, Schweiz und Schweden dieser „zentripetalen Kraft“ nicht entziehen könnten. Diese Entwicklung bringe den notwendigen Neubeginn für Europa.

Günther von Lojewski war mit seinen Beiträgen sehr bemüht, die Aussagen der Politiker an den harten Realitäten im europäischen Alltag zu messen. Während er anfangs deutlich machte, daß er sehr viel von der europäischen Einigung erwarte, zeigte er mit Klarheit und Schärfe des analysierenden Journalisten den Widerspruch auf zwischen den Worten und Bekenntnissen zum gemeinsamen Europa und der politischen Wirklichkeit allein bei uns in der Bundesrepublik Deutschland, aber auch im Europa der Neun. Er forderte die Politiker auf, sie sollten Ernst machen mit ihren Reden und Zeichen setzen. Als mögliches Beispiel einer europäischen Kooperation von Gewicht nannte

er den Bereich der Informationsvermittlung und sagte, für nur zwei Millionen Mark jährlich könne man über Nacht ein europäisches Informationsvermittlungssystem schaffen, das den amerikanischen Marktbherrschern nicht nur eine Konkurrenz biete, sondern ihm eindeutig überlegen wäre.

Der Belgier Schyns problematisierte die vorhandenen sozialen Unterschiede in der Europäischen Gemeinschaft und machte deutlich, daß diese Gemeinschaft auch allen Opfer abverlange, wenn sie ein lebendiges Gemeinwesen werden solle. Seine Stichworte waren Arbeitslosigkeit mit europäischen Dimensionen, Sozial- und Rentenversicherung, und er forderte, daß die EG-Kommission endlich Lösungsvorschläge für eine gemeinsame europäische Entwicklung unterbreite. Eindringlich warnte er vor einer Technokratisierung durch die „Eurokraten“ und maß dem direkt zu wählenden und damit dem durch die Völker legitimierten Parlament in diesem Zusammenhang größte Bedeutung bei.

Mechthild von Alemann MdL sprach über die kulturpolitischen Aspekte der europäischen Ent-

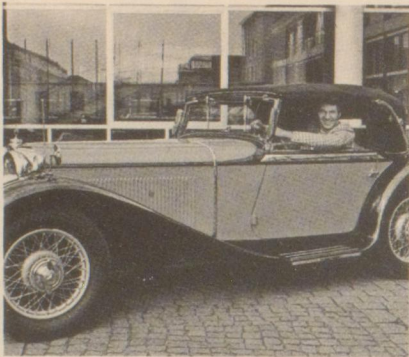
wicklung und forderte, daß die Kinder Europas alle eine gemeinsame Fremdsprache erlernen müßten, damit künftige Gemeinschaftsentwicklungen nicht an sprachlichen Barrieren scheitern.

Udo Fiebig MdB sprach über die Beziehungen zwischen den nationalen Parlamenten und der neuen europäischen Körperschaft. Er machte deutlich, daß nur die Bereitschaft zum Verzicht auf Souveränität im nationalen Bereich den Wachstumsprozeß „europäische Substanz“ verleihen könne.

Die Veranstaltung war der Versuch, neun Monate vor den ersten europäischen Direktwahlen eine Aktualisierung des europäischen Gedankengutes durch Einbindung der „europäischen Wahlbürger“ in die geistige Auseinandersetzung um die künftige Entwicklung des europäischen Kontinents zu erreichen.

PRIVAT-KREDIT

... wenn Sie etwas nicht
erst auf die lange Bank schieben wollen



Ein neues Auto, ein größerer Wohnwagen, ein sportliches Boot für den Urlaub? Sie brauchen nicht unbedingt zu warten. Mit einer vernünftigen und günstigen Volksbank-Finanzierung können Sie Ihr „Prachtstück“ unbeschwert genießen.



Die Wohnzimmer-Schrankwand, die so viel gemütlicher und freundlicher ist; die neue Küche, in der sich die Hausfrau bei der Arbeit wirklich wohl fühlt: Kaufen Sie bar mit unserem Anschaffungsdarlehen!



Die große Gelegenheit! Nach dieser schönen, alten Kostbarkeit haben Sie schon lange gesucht. Aber gerade jetzt ist das nötige Kleingeld nicht flüssig. Mit unserem Dispositionskredit ist es nicht schwer, zuzugreifen.



Da gibt es die tolle Stereo-Anlage, von der Sie lange geträumt haben. Oder Sie möchten das Farbfernseh-Gerät, um das große Sportereignis mitzuerleben: Kein Problem mit unserem Klein-Kredit.

Diese Privat-Kredite stehen zur Wahl

Dispositionskredit, der „Immer-parat-Kredit“, mit dem Sie nach vorheriger Vereinbarung bei Bedarf Ihr Konto einfach um ein bis zwei Monatsgehälter überziehen können – ohne Provision, ohne Formalitäten, ohne jeweilige Rücksprache mit uns und zu günstigen Zinsen.

Klein-Kredit für schnelle Anschaffungen zwischen 500 und 3000 Mark. Rückzahlung in festen Monatsraten, die wir Ihnen auf Heller und Pfennig vorher ausrechnen. Beim Barkauf machen oft schon Skonto und Rabatt einen Großteil der Zinsen aus, die Sie für Ihren Klein-Kredit bei uns zahlen müssen.

Anschaffungsdarlehen für darüber hinausgehende Beträge zu vernünftigen Bedingungen. Damit können Sie größere Anschaffungen, ein Auto, die Wohnungseinrichtung finanzieren. Rückzahlung in festen Monatsraten (wir sagen Ihnen genau wieviel), ohne daß Sie einen Wechsel unterschreiben.

Kontokorrent-Kredit, wenn Sie ein höheres Kreditpolster brauchen. Sie können Ihr Konto im vereinbarten Rahmen beanspruchen, wann Sie wollen – ohne Einzelabsprachen, ohne Bereitstellungszinsen, zu günstigen Konditionen. Voraussetzung: bankübliche Sicherheiten.

Ihr nächster Schritt Volksbank



Das war eine originelle Jubiläums-Idee: Gold-Mahlberg feierte seinen 50. Geburtstag, in dessen Mittelpunkt mehrere hundert Aufnahmen aus Alt-Hamm standen. Der Foto-Wettbewerb – vorwiegend mit Motiven aus der Jahrhundertwende – hatte eine derart große Resonanz, daß selbst für die endgültige Prämierung eine Vorauswahl getroffen werden mußte. Die besten Bilder sind in einer Ausstellung zu sehen.



Das Turnier der starken Schlepper übte in Hamm seine Faszination aus: 20 000 Zuschauer erlebten auf dem Peitzmeier-Platz zum ersten Male „Trecker-Treck“. Normal- und Riesentraktoren mit bis zu 600 PS starken Motoren zogen den tonnenschweren Bremswagen über die Piste. Der Zugkraftwettbewerb soll auch in den nächsten Jahren in Hamm stattfinden. Dann rechnen die Veranstalter mit noch mehr Resonanz und einem noch größeren Starterfeld.

Vom 18. bis 22. November in den Zentralhallen

Wunschland '78: Im Reich der 1000 Geschenkkideen

Wunschland '78 – unter diesem Motto präsentiert erstmals in Hamm ein großer vorweihnachtlicher Markt 1000 Geschenkkideen für die ganze Familie. Viele Einzelhändler und Fachgeschäfte beteiligen sich vom 18. bis 22. November in den Zentralhallen Hamm an dieser Geschenkartikel-Messe.

Auf einer Fläche von 4000 Quadratmetern werden sich die interessantesten Sortimente ausbreiten. Ob Kinderspielzeuge, Sportartikel und Spiele, ob Hobby- oder Freizeitangebote – bei Wunschland '78 bleiben keine Wünsche offen. Persönliche Geschenkkideen sind ebenso zu finden wie aktuelle Mode und Vorschläge für schöneres Wohnen.

Auch für das Rahmenprogramm von Wunschland '78 hat sich die Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft Besonderes einfallen lassen: Beispielsweise warten speziell auf die Damen vier große Modenschauen. Mannequins zeigen Modelle aus dem Bekleidungs- haus Leineweber und aus dem Pelzhaus Walter, Accessoires

von Lederwaren-Dellwig und Gold-Mahlberg, Kosmetik von Ledwa.

Auch für Kinder gibt es Wunschland '78-Attraktionen. Da werden in einem Lego-Wettbewerb die schönsten Wunderwerke prämiert. Die Lego-Stein-Gebilde – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt – stellt die Messeleitung in der Aktionshalle aus. Sie werden anschließend von den Besuchern und einer Jury bewertet.

Bei den Carrera-Stadtmeisterschaften haben die schnellsten „Rennfahrer“ aus Hamm eine Siegeschance. Jeder kann sich hier einmal als Formel-I-Pilot auf die Piste wagen. Die, die im Ziel den Spoiler vorn haben, erhalten wertvolle Sachpreise.

Nicht minder Spaß machen dürfte der Kinderspielnachmittag mit Fischer-Technik, veranstaltet von der Spar- und Darlehnskasse Hamm. Dabei gilt es, unter Anleitung von erfahrenen Spielleiterinnen einen Fischer-Bausatz zusammenzusetzen. Und für die aller kleinsten Besucher gibt Kasper Andy seine vielen Späße zum besten.



„Die Ballettschule“

Studio für klassisches Ballett

Ltg. Anton Samoschkoff

Ehem. 1. Solotänzer, Trainingsleiter und Choreograph

Ballett für Kinder und für Damen

Jazzgymnastik

Information und Anmeldung dienstags und donnerstags 18-20 Uhr
Grünstraße 40, 4700 Hamm 1, Tel. 02381/20291 von 12-14 Uhr werktags

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Großbritannien
zu Gast:

Tausende bei der Hammer Festwoche

Bei der dritten Hammer Festwoche war „Großbritannien zu Gast“. Dieses völkerverbindende Motto drückte dem 32-Punkte-Programm seinen Stempel auf. Die Großstadt Hamm stand zehn Tage ganz im Zeichen Großbritanniens. An vielen Plätzen, insbesondere in der Innenstadt ging es typisch britisch zu. Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe hatten die Überzeugung geäußert, daß „gerade im Vorfeld der ersten Direktwahlen zum Europaparlament der Kontakt mit unseren Nachbarländern, das gegenseitige Sich-Kennenlernen von besonderer Bedeutung“ sei. Mit der Festwoche leistete Hamm dazu einen wichtigen Beitrag. Die Bevölkerung erlebte Großbritannien aus vielen Perspektiven: Der Einblick in Kunst, Kultur und Politik war ebenso interessant wie Unterhaltung und Sport britischer Prägung.

Die Festwoche fand in der Öffentlichkeit eine begeisterte Resonanz. Mit Schlagzeilen wie „Menschentrauben in der City“



kommentierten die Tageszeitungen die Fülle von Open-air-Veranstaltungen in der Fußgängerzone Weststraße. Der „Westfälische Anzeiger“ schrieb nach den ersten beiden Tagen, die Organisatoren — also Verkehrsverein und Stadt Hamm — hätten sich über die Zuschauerzahlen nicht beklagen können. „Tausende strömten in die City, trödelten gestern zwischen den Ständen mit Kitsch und Kunst, schoben sich in endlosen Schlangen an Buden mit Kartoffelpuffer und Crêpe Suzette vorbei und schnappten immer wieder eifrig nach einem der 15000 Gewinn-Coupons, die Trapez-Künstler aus luftiger Höhe herabregnen ließen... Dann begann der Festreigen mit Folklore und Märschen, dargeboten von Kapellen und Solisten, die auf der grünen Insel zu Hause sind“.

Kein Wunder, daß Stadt und Verkehrsverein nach Abschluß der Festwoche ein positives Resümee zogen. Verkehrsdirektor Reinhard Werry erklärte: „Großbritannien zu Gast“, von

der Stadt Hamm mit 50000 DM finanziert, war ein voller Erfolg. Gemessen am Aufwand hätten wir kaum ein besseres Ergebnis erzielen können.

Das neue Festwochen-Konzept ging auf. Während in den beiden vorhergehenden Jahren sich die Ereignisse auf Großveranstaltungen konzentrierten, wurde diesmal der Schwerpunkt in die Innenstadt verlegt mit zahlreichen Einzelaktionen (so der „Hammer Preisregen“, die Gastspiele englischer Künstler, Platzkonzerte britischer Militärkapellen, das Plumpudding-Wettessen, der Trödelmarkt und der tägliche „Treffpunkt Innenstadt“). Auch die Ausstellungen — wie 50 Grafiken englischer Künstler, „Deutsche Amateurfotografen entdecken Großbritannien“, „200 Children's Books“ und Antiquitätenschau — wurden in der Bevölkerung mit großem Interesse aufgenommen. Es war eine bürger-nahe Festwoche. Der vielfache Wunsch nach einer Wiederholung im Jahre 1979 erstaunt nicht.



Von der Gestaltung bis zur
Qualitätsdrucksache

Graphik DRUCK

Zeitvogel OHG

4700 Hamm 1 Oststraße 45

Ruf (02381) 25776

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 25717

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon

Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends

Das beliebte Familiencafe mit

eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

SCHLEMMERSTATION
in den Bahnhofsgaststätten Hamm
Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebär ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M

Pampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE: Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Speiserestaurant „Die Quelle“

Im **Norden** der **Nordengrill**
Münsterstraße 16
mit gehobener Note unter
gleicher Leitung

Weststraße 9
jetzt unter neuem Besitzer
Axel und Brigitte Dietrich
Gut bürgerliche Küche,
reichhaltiger Mittags-Tisch

Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras ·
Velours · Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG

HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10



Bürgermeister Jürgen Graef taufte am 10. Oktober mit einer Flasche Sekt die für die neue Trasse des Hohefeldweges mit einem Kostenaufwand von 1 Million DM errichtete Brücke auf den Namen „Ahsebrücke Hohefeldweg“. — Die Linden unter allen Umständen zu erhalten, war das Hauptanliegen des städtischen Tiefbauamtes bei der Verlegung des Mischwasserkanals in der Grünstraße in Hamm-Mitte.

Die Stadtwerke investierten zusätzlich noch am Caldenhofer Weg 750 000 DM, am Bockumer Weg 2,1 Millionen DM und an der Grünstraße 61 000 DM (insgesamt 2,9 Millionen DM). Die Planer lassen bei diesen 14 Millionen-DM-Projekten das Grün in Hamm nicht zu kurz kommen. Soweit wie möglich bleiben vorhandene Bäume erhalten oder werden durch neue ersetzt.

In den Anfang der 60er Jahre gehen bereits die Planungen zum Ausbau des Hohefeldweges von der Soester Straße bis zur Birkenallee und des anschließenden Caldenhofer Weges bis zum Heidbach zurück. Der Ausbaubereich beginnt an dem bereits fertigen Teilstück des Hohefeldweges, führt über die Ahse, kreuzt die Birkenallee ungefähr rechtwinkelig und endet nach 1,6 Kilometern am Heidbach. Der Caldenhofer Weg wird nach Norden verschwenkt und an ihn der Hohefeldweg angebunden. Für die Überquerung der Ahse wurde eine Spannbeton-Plattenbrücke mit einer Gesamtbreite von 19,70 Metern und einem Kostenaufwand von einer Million DM errichtet.

1 800 Quadratmeter Pflanzflächen mit einem Bestand von 160 Bäumen sind vorgesehen. Nördlich der Birkenallee wird der Straßenzug mit einem einseitigen und südlich der Birkenallee

Straßen- und Kanalbau in Hamm: Stadt investiert 11 Millionen DM

Insgesamt 11,2 Millionen DM gibt die Stadt Hamm in diesen Monaten für den Straßen- und Kanalbau in verschiedenen Stadtbezirken aus. Den Hauptanteil mit 6,2 Millionen DM verschlingt hierbei der Ausbau des Straßenzuges Caldenhofer Weg/Hohefeldweg im Kreuzungsbereich Birkenallee. Vier Millionen DM kostet der Bockumer Weg im Stadtbezirk Bockum-Hövel und 1,2 Millionen DM die Verlegung eines neuen Kanals mit anschließendem Straßenausbau in der Grünstraße Hamm-Mitte.

mit einem beidseitigen kombinierten Geh- und Radweg ausgestattet, ein weiterer Schritt zur Verbesserung und Verdichtung des Radwegenetzes im Stadtgebiet. Die umfangreiche Baumaßnahme wird voraussichtlich im Oktober 1979 abgeschlossen sein.

Von der Karlstraße bis zur Geineggebrücke wird auf einer Länge von zwei Kilometern der Bockumer Weg (Ortsdurchfahrt der Landstraße 507) ausgebaut. 18 Meter breit soll die neue Straße mit Gehwegen, Radwegen, Parkspuren und Fahrbahn werden. Die vorhandenen Bäume (Robinien) werden, da die Stämme angefault sind und

sie eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellen, gefällt und durch über hundert neue Robinien ersetzt. Das bisherige Granitsteinpflaster, ein naturverbundener Stein von besonderer Haltbarkeit, soll für die Einfriedung von Parkwegen an anderer Stelle der Stadt wiederverwendet werden. Die neue Fahrbahn des Bockumer Weges erhält eine bituminöse Asphaltdecke.

Die Arbeiten für die Verlegung der Versorgungsleitungen wurden vor Beginn des Straßenausbaus abgeschlossen. Dadurch ist es möglich, die Bauzeit auf acht Monate zu verkürzen. Die letzte Deckschicht kann bereits

im April 1979 aufgezogen werden.

In der Grünstraße wird von der Hohe Straße bis zur Allee-straße ein neuer Mischwasserkanal verlegt, als letzter Bauabschnitt für den vom Stadtteil Rhynern bis zur Kläranlage an der Radbodstraße bereits vorhandenen Kanal. Verlegt werden 60 Meter Kanal mit einem Rohrdurchmesser von 1,80 Metern und 410 Meter Kanal mit einem Rohrdurchmesser von 1,60 Metern. Nach der Kanalverlegung erfolgt die Wiederherstellung der Straße und der Gehwege.

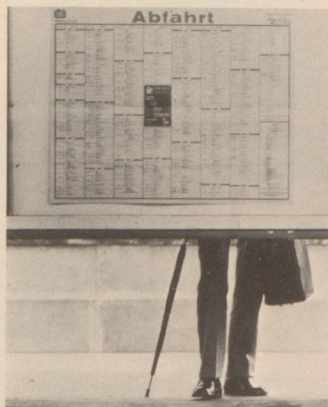
Außerst schwierig gestalten sich die Bauarbeiten, weil unter allen Umständen die vorhandenen Linden, die der Straße im Innenstadtbereich ihr besonderes Gepräge geben, erhalten bleiben sollen. Eine weitere Schwierigkeit besteht in der Zusammenführung von drei Kanalbauwerken im Kreuzungsbereich Allee-straße/Grünstraße, deren Anschluß selbst Fachleute als problematisch bezeichnen.

Es ist damit zu rechnen, daß die Kanalbauarbeiten Ende November abgeschlossen werden können. Danach werden Straße und Gehwege wiederhergestellt. Die letzte Deckschicht wird im Frühjahr aufgezogen, wenn die Frostperiode beendet ist.

Irene Stork



Menschen im Bahnhof: Siegerfoto von Rüdiger Müller



Dritter Preis: Willi Sell, Hamm



Fünfter Preis: Silvia Liesegang, Hamm-Rhynern



Siebter Preis: Claudius Schlickmann, Ense



Vierter Preis: Uwe Kohn, Hamm



„Auf den Zug warten“: Zweiter Preis für Willi Sell, Hamm

Menschen im Bahnhof

Ein Fotowettbewerb des Verkehrsvereins

Der Fotowettbewerb des Verkehrsvereins brachte es an den Tag: Der Hauptbahnhof Hamm hat viele schöne Seiten, schönere als von Reinhard Mey in seinem gleichnamigen Chanson besungen. Fotoamateure aus Hamm, Lünen und Ense entdeckten mit Kamera und Linse Perspektiven und Motive, die

den Juroren die Arbeit schwer machten. „Menschen im Bahnhof“ hatte der Verkehrsverein seinen Wettbewerb betitelt – und das vorliegende Ergebnis in schwarz-weiß ist eine gelungene Darstellung des Themas. Auf den Bildern ist die enge Verbindung von Menschen und der Eisenbahntechnik zu sehen,

die Sehnsucht nach Ferne, aber auch die Rückkehr in die vertraute Stadt.

Der erste Preis, verbunden mit einem Gutschein über 200 DM, wurde Rüdiger Müller (Dänenweg 9, Hamm) zuerkannt. Weiterer Preisträger: Willi Sell (Weidenstraße 8, Hamm) mit zwei sehenswerten Aufnahmen. Der Fachjury gehörten der Dozent für Fotografie an der Volkshochschule, Heiko Gels, Fotofachberater Andreas Knoblich, Fotograf Ulrich Danzer und Konrad Profit von der Gruppe Studio an.



Sechster Preis: Rüdiger Müller, Hamm

KREDIT

Ihre neue Wohnung finanzieren wir. Schöner wohnen werden Sie dann selbst.

Jeder Umzug kostet Nerven und eine Menge Geld. Wir helfen mit einem Kredit, wenn Sie Ihre Wohnung einrichten oder renovieren wollen, aber auch, wenn Sie einen teuren Umzug hatten.

Besuchen Sie uns. Dann haben Sie schon ein paar gute Bekannte.

SPAR-UND DARLEHNSKASSE HAMMeG

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK
MÖBEL

DEWE
MÖBEL

gilde
teppiche

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1



grüner baum

die gemütliche Gaststätte
Rhynern, Oststraße 3
Telefon (0 23 85) 24 54

geöffnet werktags
ab 17 Uhr
sonntags ganztägig
Gute Küche
Tagungsräume ab
15-150 Personen,
besonders geeignet
für Familienfeiern.
Besitzer Franz Kupitz



WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23

**Hotel Reuter
Klosterklausen**

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

INTERCOIFFURE



PARFÜMERIE

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

Ein bißchen Hamm – so wie es war



Artur Kröll malte dieses Ölbild 1941. Die damalige Gestaltung der Königstraße ist heute Vergangenheit. Das städtische Gustav-Lübcke-Museum hat das Bild jüngst erworben.

Eine gute Sache ist das historische Stadtmodell im Gustav-Lübcke-Museum. Bevor es existierte, hatten Lehrer immer Mühe, in den Köpfen entsprechender Jahrgänge eine Vorstellung davon wachzurufen, wie Hamm ohne Autos einmal ausgesehen hat. Nun ist das leichter. Auch andere Besucher zieht es in diesen Raum. Letztthin fungierte sogar ein Gastarbeiter-vater als italienisch sprechender „Führer durch die Sammlungen“! Statt seine schwarzäugigen Sprößlinge durch Warenhäuser zu schleppen, zeigte er ihnen Alt-Hamm als Spielzeugstadt.

Ange-sichts des Modells lassen sich auch ältere Stadtansichten bequemer lokalisieren, – beispielsweise das hier abgebildete neuerworbene Ölbild von Artur Kröll. Zugegeben, daß hier ein Laie zum Pinsel griff; dennoch vermag das farblich fein abgestimmte, im Aufbau überzeugend gestaltete Gemälde, das der Bedienstete der Stadtverwaltung 1941 in seinen Mußestunden schuf, durchaus zu bestehen. Handelt es sich auch nicht um ein Kunstwerk hohen Ranges, so jedenfalls um ein sehr charakteristisches Doku-

ment für jene Stadtquartiere, die als „Sanierungsgebiet“ aus sicherlich zwingenden Gründen abgeschrieben werden mußten.

Wir stehen innerhalb des Vorgartens zum Lutherhaussaal an der Königstraße (heute: Gaststätte „Zur Sonne“). Etwas rechts außerhalb des Bildes mündete die damals enge Poststraße (seit 1967: Gutenbergstraße). Noch überragt der Barockhelm des Pauluskirchturms majestätisch die Hinterhofgiebel, Höfchen und Schuppen. Die verschwundene, aus vier Himmelsrichtungen ablesbare Turmuhr wurde ergänzt durch zwei kleine Läuteglocken für das Uhrwerk. Eine von ihnen wies nach Osten und ist am oberen Turmhelm zu sehen; gegenüber war eine zweite angebracht (Foto im Stadtarchiv).

Ein Stück verschwundener Technik stellt auch die Gaslaterne dar, deren Schlagschatten mit präzisiertem Fleiß auf die Hofmauer gemalt ist. Sicher entstammte sie der „Fabrik eiserner Straßenlaternen“, über die Hamm seit 1877 gleichfalls in der Königstraße verfügte. Aus ihr gingen Heerschaaren von Leuchten in alle Lande, im

Zeitgeschmack schlicht oder verziert und verschnörkelt, wie das Kaiserreich es liebte.

Zurück zu unserem Gemälde! Grundstückseigentümer in diesem Bereich waren die evangelische Kirchengemeinde und die Freimaurerloge „Zum hellen Licht“. Die Baumwipfel bezeichnen das nach links auswärts sich erstreckende schmale Hofgelände des Gemeindehauses Marktplatz 7, an heißen Sommertagen beliebter und umhelter Aufenthalt für Jugendgruppen und andere Gäste. Eigentümer des Häuserkomplexes rechts, Poststraße 2–4, war seit 1875 die Freimaurerloge. Unter Zwang erfolgte im NS-Staat die Überschreibung an die Stadt: Logen und logenähnliche Vereinigungen galten als staatsfeindlich, ihr Besitz wurde enteignet. Demgemäß kam auf die Stadt später ein Wiedergutmachungsverfahren zu, bei dem es 1950 um eine Summe von 23899 DM ging. Entschädigt hat man die rechtmäßigen Besitzer durch das Eckgrundstück Sedanstraße/Hohe Straße.

Zweifellos hat das Gesellschaftshaus der Loge, im Bilde

kenntlich durch altes Bruchsteinmauerwerk, eine Reihe prominenter Vorbesitzer und -bewohner gehabt, die wir nach dem Verlust alter Bürger- und Häuserlisten leider nicht mehr kennen. 1866, vor gut hundert Jahren, sprach man von der Graas-Zieglerschen Besitzung. Damals zog Kaufmann Carl Ziegler nach Detmold; der neue Hausbesitzer Helmich (Instrumentenmacher, später Piano-fortefabrik in der Oststraße) vermietete das Poststraßenhaus an den evangelischen Jünglingsverein. Dieser richtete hier die erste „Herberge zur Heimat“ ein, mit 25 Betten und einem Hospizbetrieb, dem einschlägig erfahrene Hauseltern vorstanden (Ehepaar Franz Wirths). Am Einweihungstage, dem 9. August 1866, hielt Pastor Niemann aus Mark die Festrede.

Genügend Platz in dem alten Patrizierhaus fand dann ab 1875 die „Loge zum hellen Licht“. Nach einem zweckdienlichen Umbau 1907 spielten sich Zusammenkünfte und Familienfeste der Mitglieder in überaus nettem Rahmen ab. 1894 bereits hatte man von Hauptmann a.d. Löbbecke, Sedanstraße, für den Logengarten eine Kegelbahn erworben, – möglicherweise ist sie identisch mit dem links im Bilde sichtbaren Bretterbau.

„Auf dem Grundstück der vormaligen Loge, das man durch Verhandlungen mit der ev. Kirchengemeinde zu vergrößern trachtete, soll eine Markthalle errichtet werden. Aus kriegsbedingten Gründen sind die Verhandlungen ins Stocken geraten und sollen nach Kriegsende wieder aufgenommen werden“. Diese Notiz vom Oktober 1939 gibt einen Begriff von der umsichtigen Stadtplanung des hochverdienten Stadtbaurats Emil Haarmann. Statt friedlicher Markthallen mußte er wehrhafte Luftschutzbunker bauen, derweil Altstadtidyllen wie die mit dem fliederüberwölbten Pförtchen dahinsanken.

Seit 1955 sind auch die Reste der im Bilde sichtbaren Gebäude verschwunden. Nur der freige-wachsene, den Turmschaft verdeckende Baum durfte überleben: Die heute weit üppigere Platane breitet jetzt ihre Krone über den Tiefgarageneingang des südlich der Pauluskirche entstandenen Supermarktes.

v.Sch.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Ihr
DER-REISEBURO HAMM
AM WESTENTOR
TEL. (02381) 20001



REISEBURO HAMM
IM VERKEHRSVEREIN
BAHNHOFSVORPLATZ
TEL. (02381) 20666



RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR



»Mode muß für uns
schick und
preiswert sein.

Und ein Pelz muß für uns jung aber
nicht billig aussehen, wobei die
Qualität nicht zu kurz kommen darf.
Deshalb haben wir uns zusammen
Pelze angesehen. Bei Pelz Walter
haben wir dann gekauft.
Denn ein Pelz von Pelz Walter
ist uns lieber.“

Pelzhaus

47 Hamm
Oststr. 8

Walter

Modische

Brautschleier

Rundscheier, Stufenscheier,
Glockenscheier, Spitzenscheier,
bodenlange Schleier, Lang-
scheier - auch mit zart-
farbigen Blumenmotiven

Schnittker, Hamm

Weststraße 34 (Fußgängerzone)

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Der Nußknacker: Ballett im Kurhaus

Tschaikowskys weltberühmtes Ballett „Der Nußknacker“ auf der Kurhaus-Bühne: Am 10. November gastiert das französische Ensemble „Ballet Classique de Paris“ in Hamm. In den Hauptrollen Mitsuyo Kishibe als Clara, Jacques Dombrowski als Prinz sowie Jeanette Jacquet als Zuckerfee. Im „Nußknacker“, 1892 uraufgeführt, zeigt sich das Märchenhafte mehr von seinen kauzigen und schnurrigen Seiten: Es ist die Geschichte von den Kindern, denen im Traum ein zum Leben erwachter Nußknacker ferne Länder und fremde Völker zeigt.



Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL überreicht den Schlüssel für den Saalbau in Hamm-Bockum-Hövel an Bezirksvorsteher Karl-Heinz Luhofer bei der Wiedereröffnung am 6. Oktober.

HAMMAGAZIN in New York

Grüße aus New York erhielt die HAMMAGAZIN-Redaktion von Dr. Eric Stoerger:

„Meine Frau, Marga Stoerger, geb. van Moelken (früher Hamm/Westf.) und ich selbst moechten Ihnen heute herzlichst danken fuer Ihre monatliche Zusendung des „Hammagazin's“.

Wir sind sehr am Hammer Geschehen interessiert. Wir sind erstaunt, wie Hamm sich zur Großstadt zu entwickeln scheint.

Darf ich Sie heute darauf aufmerksam machen, daß die Zeitung uns immer erreicht hat, trotz ungenauer Adresse. Ich wuensche Ihnen weiterhin Erfolg, und verbleibe mit freundlichen Grueßen“.

Dr. Eric Stoerger

Insterburg & Co: „Eier und Tomaten“

Insterburg & Co. kommen am 14. November mit ihrem neuen Programm „Eier und Tomaten“ nach Hamm. Trotz des provokativen Titels brauchen Insterburg-Fans nicht auf Bewährtes zu verzichten: Zum Beispiel die Insterburger Stil-treue, die virtuellen Soli von Ingo Insterburg und seine treuherzig-witzigen Gedichte. Oder Karl Dalls das gesamte Show-Business verulkende Parodien. Mit Sicherheit wird auch Jürgen Barz wieder der pffiffige Watschenmann für die verbalen Rundschläge seiner Kollegen sein.

Das Insterburg-Gastspiel beginnt um 20 Uhr in den Hammer Zentralhallen. Karten sind im Vorverkauf im Informationsbüro des Verkehrsvereins erhältlich.

Saalbau: Kulturzentrum für Bockum-Hövel

Mit einem Kostenaufwand von 566 000 DM wurde das Kulturzentrum von Hamm-Bockum-Hövel, der Saalbau in der Overbergstraße, renoviert und modernisiert. Nach einer Bauzeit von sieben Monaten konnte Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL am 6. Oktober den Schlüssel, den er von Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan erhalten hatte, an Bezirksvorsteher Karl-Heinz Luhofer weiterreichen.

Das Hochbauamt der Stadt Hamm, dem die Bauleitung oblag, hat gute Arbeit geleistet. Ein kompletter neuer Innen- und Außenanstrich, die teilweise Erneuerung der Dekorationen, neue Stühle und Tische und ein neuer Bühnen-

vorhang lassen das Kulturzentrum in hellem Glanz erstrahlen. Für einen angenehmen Aufenthalt sorgen eine neue Heizung, eine Lüftungsanlage für Saal und Bühne und ein Rauchabzug.

Als besonderer Gewinn kann die neue Variabilität des Vorbühnenbereiches betrachtet werden. Für Theaterveranstaltungen steht wie bisher ein Orchestergraben zur Verfügung, der bei Saalveranstaltungen durch Abdeckung in die Saalfläche, z.B. als Tanzboden, mit einbezogen werden kann. Durch den Aufbau von transportablen Podestelementen läßt sich eine beliebig große Vorbühne errichten.

Ist

Ruppin im Museum: Bilder einer Stadt

Hamm, Patenstadt des Heimatkreises Ruppin (Mark Brandenburg), zeigt in diesen Wochen als Wechselausstellung im Gustav-Lübcke-Museum „Ruppin — Bilder zur Kulturgeschichte einer Stadt und einer Landschaft“. Das Material wurde zusammengestellt aus dem Privatbesitz ehemaliger Ruppiner Bürger und, soweit es sich um künstlerische Darstellungen handelt, aus dem Besitz mehrerer Museen. Gezeigt werden die Stadt Ruppin und ihre Umgebung, Erinnerungen an berühmte Männer dieser Gegend, wie Theodor Fontane und Architekt Karl-Friedrich Schinkel, und ferner die Kulturgeschichte des Landes einschließlich der kirchlichen Kunst.

Ist

Insterburg & Co.

mit ihrem neuen Programm: „Eier und Tomaten“

14. November 1978, 20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

DER NUSSKNACKER

Ballett in 3 Bildern

Peter Tschaikowsky's weltberühmtes Meisterwerk
Es tanzt das „BALLET CLASSIQUE DE PARIS“

10. November 1978, 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

GOLD M GOLD

Kennen Sie die 7 Mahlberg-Pluspunkte?

-  Die günstigen Preise für Uhren, Juwelen und Schmuck.
-  Die große Auswahl unter Tausenden von Stücken.
-  Die wundervoll-angenehme Kaufatmosphäre.
-  Die sympathische Bedienung und die ehrliche Beratung.
-  Der Gold- und Juweleneinkauf direkt an den Weltmärkten und das eigene Perleneinkaufsbüro direkt in der Perlenstadt Kobe in Japan.
-  Die eigenen Uhren- und Goldschmiede-Meisterwerkstätten mit eigener Schmuckfertigung.
-  Der vorbildliche Schmuck- und Uhren-Service mit den günstigen Preisen.

MAHLBERG Hamm

Weststr. 52

Eingang: Ritterstr.



„Alles aus einer Hand“: Anlagen-Reparatur-Wartung



Dipl.-Ing. Peter Rinsche
Ing. Walter Rinsche
Franz Brügge
Jürgen Schnieder
Carl-Theo Cordes
Günter Haberkamp
Paul Lindner
Helmut Doepper
Rolf Hartmann
Karl Rother

Geschäftsführer
Techn. Berater

Elektro-Installation
Heizungs-Installation
Sanitär-Installation
Sanitär-Installation
Verkauf
Service, Radio/Fernsehgeräte
Service, elektr. Hausgeräte

H. & F.



RINSCHKE

HAUSTECHNIK

Hamm Werler Straße 67-69 Tel. 29095

B BÜCHER BEIM BUCH- HANDLER

Haus der Bücher und Spiele

Buchhandlung Otto F. Dabelow
4700 Hamm 1, Fußgängerzone
(Weststraße 26), Ruf 0 23 81 / 2 41 32

DAG
Schule

GEMEINNÜTZIG, FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT
FÜR ALLE WEITERBILDUNGSWILLIGEN



Deutsch · Englisch · Französisch · Spanisch · Maschinenschreiben · Stenografie · Rechnen · Buchführung · Betriebswirtschaftslehre · Volkswirtschaftslehre · Direktionsassistentin · Abend-Handelsschule · Fachoberschulreife · Hauptschulabschluss

NEUE LEHRGÄNGE AB JANUAR 1979

MASCHINENSCHREIBEN, STENO, DEUTSCH (Rechtschreibung, Stil- und Sprachkunde, Schriftverkehr)
ENGLISCH – Wirtschaft, Technik
RECHNEN (kfm.) **BUCHFÜHRUNG**

RHETORIK – STEUERN
ABENDHANDELSCHULE
Buchf., Rechnen, BWL, Deutsch
BÜRO- u. BANKKAUFMANN*
BÜROGEHILFIN*

HAUPTSCHULABSCHL., FOS-REIFE

SEKRETÄRIN* (staatl. gepr.)

BETRIEBSWIRTSCHAFT f. TECHN. u. ING.* (kfm. Grundwissen f. techn. Berufe)

STEUERFACHKRAFT*
Steuer- u. Wirtschaftsrecht f. Klein- u. Mittelbetriebe, Banken u. Vers.

FACHWIRT* Industrie/Handel

FACHKAUFMANN*
Bilanzbuchhalter/Marketing

* = Zuschuß des Arbeitsamtes bei Erfüllung der Voraussetzungen

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

4700 HAMM, BISMARCKSTR. 17-19/TEL. 0 23 81 / 2 20 76
4770 SOEST, GRANDWEG 46 /TEL. 0 29 21 / 46 18

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark
jetzt in neuen Betriebsgebäuden!

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 44 09 25

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 15000
Fordern Sie Unterlagen an

Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM 1
Postfach
Telefon 2 34 00

**Zigarren
QUELLENBERG**



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 2 56 83
und Wilhelmstraße 64
Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

Zuerst hat man sich erschrocken, inzwischen daran gewöhnt. Schließlich passiert ja auch nichts weiter: Nur die klirrenden Tassen im Schrank zeigen an, es gab wieder einmal einen Erdstoß. Auch in Hamm sind diese sogenannten Spannungsvorgänge nicht selten. Wahr ist: der Abbau von Kohleflözen ist an Erdstößen beteiligt. Wahr ist aber auch, daß die Erdstöße bisher keine Werte erreichten, die Gebäudeschäden verursachen können.

Das Landesoberbergamt Nordrhein-Westfalen läßt seit 1975 von neutraler Stelle – und zwar von der Ruhr-Universität Bochum – die Spannungsvorgänge in einem Untersuchungs- und Entwicklungsvorhaben registrieren und auswerten. Die geophysikalischen Untersuchungen erfolgen im Bochumer Institut für Geophysik. Sie haben eine Ortung der Gebirgsschlag- bzw. Spannungsherde zum Ziel und sind für die Sicherheit unter und über Tage von großer Wichtigkeit. Dabei ist auch die Häufigkeit und die Stärke der Erschütterungen im Hinblick auf eventuell mögliche Schadenwirkungen an der Erdoberfläche zu ermitteln. Da der Mensch die Erdstöße und die Erschütterungen durch Gebirgsschläge meist nicht von Erdbeben und ähnlichen Erscheinungen, zum Beispiel Sprengungen, unterscheiden kann, müssen die seismischen Untersuchungsmethoden und meßtechnischen Einrichtungen es gestatten, die unterschiedlichen Erschütterungsarten klar zu erkennen. Dazu werden die modernen seismischen Methoden angewandt.

Die Erdstöße, die im Ruhrgebiet die Tassen klirren lassen, haben meistens folgende Ursache: Durch den Abbau der Kohle werden Hohlräume geschaffen. Das Gebirge mit den Kohleflözen, das diese Hohlräume umgibt, gerät in einigen Fällen dadurch unter erhöhten Druck, es wird in einen erhöhten Spannungszustand gesetzt. Überschreiten diese Spannungen die Festigkeitsgrenze bzw. die Bruchspannung des Gesteinsverbandes oder der Kohle, so brechen die Schichten, und manchmal dringen Nebengestein und Kohle schlagartig in das offene Grubengebäude ein. Derartige, nicht gewollte, unbeabsichtigte und nicht vorhersehbare bergbau- bzw. ab-

Keine gefährlichen Werte – Aber:

Erdstöße lassen Tassen klirren

Seismometer notieren „Entspannungsvorgänge“

baubedingte Entspannungsschläge werden an der Erdoberfläche als Erdstöße und Knälle wahrgenommen.

Zur Erfassung und Deutung von Erderschütterungen, insbesondere zur Ortung von Gebirgsschlägen, sind im Osten, Norden

und Westen des Ruhrgebietes, so auch in Hamm, lokale Ortungsnetze mit speziellen Seismometeranordnungen eingerichtet worden. Die fünf Meßstellen im Raum Hamm liegen um den und im Ausbauschwerpunkt. Sie haben folgende

Standorte: Bauernschaft Frieling, Gut Caldenhof, Geschwister-Scholl-Schule in Bockum-Hövel, Karl-Schule in Heessen und Werkskasino des Bergwerkes Heinrich-Robert in Pelkum.

Die bisherigen Messungen haben eindeutig ergeben, daß die Schwinggeschwindigkeiten im lokalen Ortungsnetz Hamm weit unter den Werten liegen, die zu Gebäudeschäden führen können. DIN 4150 gibt hierfür eindeutige Werte. Viele Ereignisse in diesem Raum waren so gering, daß sie unter der Fühlschwelle des Menschen – ein Millimeter pro Sekunde/Schwingungsgeschwindigkeit – lagen. Aus den bis heute vorliegenden Messungen kann geschlossen werden, daß durch die Knall- und Erschütterungserscheinungen an der Tagesoberfläche keine Gefahr für Gebäude und erst recht nicht für Menschen besteht. Schäden treten erst bei einer Intensität von acht Millimetern pro Sekunde auf. Also: Bisher kein Anlaß für Besorgnis. Bisher wurde stets eine Erdbebenstärke von zwei bis drei auf den Skalen angezeigt. Die Erdbebenstärke drei ist mit den Erschütterungen in einem Haus zu vergleichen, an dem ein schwerbeladener Lastwagen vorbeifährt.

(Auszug aus einem Gespräch der Zeitschrift „Ruhrkohle“ mit dem Leiter des Institutes für Geophysik der Universität Bochum, Prof. Dr. Heinrich Baule).



Auch im Ausbauschwerpunkt des Bergwerkes Heinrich-Robert in Hamm-Herringen wurden zur Ortung von Gebirgsschlägen elektrodynamische Erschütterungsmesser installiert.



Höchste Geschmacksreinheit und Bekömmlichkeit sind Tugenden, die Isenbeck Pils durch
sorgsamste Rein-Reifung gewinnt.
Kein Pils gibt dem Kenner reineren Genuß.

ISENBECK
pilsreiner Genuß

BRAUEREI ISENBECK HAMM / WESTFALEN

KURHAUS

BAD HAMM

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

**Stoffhaus
Korte**

das exklusive Fachgeschäft
für modische Stoffe
und Accessoires

4700 Hamm 1 · Oststraße 3 · Fernruf (0 23 81) 2 54 65

Fahrt ins Blaue mit Lagerfeuer und Trimmen

Mit seiner ersten Fahrt ins Blaue hat der Verkehrsverein Hamm einen guten Griff gemacht. 20 Kurzentschlossene und das Ehepaar Feddern, das diesen Wochenend-Trip beim Hammer Preisregen im Rahmen der Festwoche gewonnen hatte, beteiligten sich an der Tour nach Grevenstein.

Der Fahrt und dem Begrüßungsabend folgte ein Samstag, der ganz im Zeichen des Ausgleichssports stand. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde auf Schusters Rappen der Osterberg erklommen, dann ging es weiter zum Homert auf 600 Meter Höhe und schließlich abwärts zu einer neuen Trimm-

strecke. Mittags erwartete die Teilnehmer eine Überraschung: An einem Lagerfeuer wurden mit einer deftigen Erbsensuppe bereits erschlafte Lebensgeister neu geweckt.

Nach vier Stunden in der freien Natur hieß es zum Abschluß „Gut Holz“ auf der Kegelbahn, wobei viele „Pullen“ für manche Schnapsrunde sorgten. Mit einem Grillabend bei prasselndem Kaminfeuer und musikalischer Unterhaltung durch den Bläserchor Altenhellefeld klang der Tag aus. Die Fahrt ins Blaue endete am Sonntag morgen mit einem Fröhlichschoppen.



Noch unverfälschte Natur im Weser- und Leinebergland: Der Naturpark Solling-Vogler.

Naturpark Solling-Vogler: Idylle im Weserbergland

Der 1963 gegründete Naturpark Solling-Vogler liegt im mittleren Weser- und Leinebergland. Er umfaßt das große Berggewölbe des Solling mit Ausnahme des Uslarer Beckens, nördlich davon das Bergland des Vogler und dazwischen das Gebiet der Golmbacher Berge.

Naturfreunde finden eine stille, aber vielfältige Landschaft, die zum Wandern einlädt. Naturerlebnisse bieten das enge Wesertal von Bodenfelde bis Karlshafen und von Forst bis Bodenwerder, das Hochmoor Mecklenbruch bis Silberborn, die Höhen der Rühler Schweiz, des Großen Ebersteins auf dem Burgberg, die Wiesentäler des Solling, wie das Hasselbachtal, das Hellental, das Ithtal bei Eschershausen, das Ahletal und das Reiherbachtal. Im Naturschutzgebiet Eichenhuderwälder bei Lauenberg steht der älteste Eichenbestand des Solling. Darüber hinaus ist Gelegenheit zum Angeln, Reiten und Schwimmen geboten. Auf der Weser kann Wassersport betrieben werden. Ein besonderes Erlebnis ist eine Weserfahrt mit Fahrgastschiffen, die täglich zwischen Hameln und Hann.Münden verkehren.

Der Aufenthalt im Naturpark Solling-Vogler läßt sich sehr abwechslungsreich gestalten. Unterkünfte finden sich je nach Wunsch auf Bauern-

höfen, in Gasthäusern, in Privathäusern, in Hotels bis zur Spitzenklasse, auf Campingplätzen und in Ferienhäusern. Jugendherbergen gibt es in Bodenwerder, Polle, Eschershausen, Uslar, Silberborn und Holzminden.



Viele Dörfer und Flecken im Naturpark Solling-Vogler sind auf Grund der ländlichen Bauweise und ihrer Lage in der Berglandschaft von großer Schönheit. Das trifft vor allem im Gebiet der Golmbacher Berge und am nordöstlichen Sollingrand zu. Zu den historischen Bauten zählen die Burgruine Bolle, die Klosterkirche Kemnade, das Renaissanceschloß in Bevern, das Kloster Amelungsborn, die Burgruine Homburg bei Stadtoldendorf, die romantische Kirche in Fredesloh, die Jagdschlösser in Neuhaus und Nienöver und jenseits der Weser auf westfälischem Gebiet das Kloster Corvey. Sehenswert sind auch die Töpferwerkstätten bei Fredesloh und die Porzellanmanufaktur Fürstenberg.



„Familienfoto“ von der Fahrt ins Blaue, veranstaltet vom Verkehrsverein Hamm.

1979 weitere Wochenend-Tour

Auch im kommenden Jahr ist mit einer Fahrt ins Blaue zu rechnen: Der Verkehrsverein wird eine weitere Wochenend-Tour wie nach Grevenstein (s. obigen Bericht) vom 2. bis 4. Februar 1979 arrangieren. Soviel sei schon verraten: Skifreunde werden voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Wegen der großen Nachfrage sind unverbindliche Anmeldungen bereits jetzt empfohlen. Sie werden entgegengenommen im Informationsbüro des Verkehrsvereins am Hauptbahnhof.

Nach Toul und Paris

Toul, Neufchateau und Paris sind Ziele einer vom Verkehrsverein für Mitte 1979 geplanten Frankreich-Fahrt. Interessenten können sich ab sofort beim Verkehrsverein (Informationsbüro am Hauptbahnhof) unverbindlich anmelden. Der Preis wird ca. 530 DM betragen. Teilnehmer, die Übernachtungen in einfacheren Hotels vorziehen, brauchen nicht so tief in die Tasche zu greifen: Sie werden mit rund 390 DM auskommen. Reisetermin: Vom 1. bis 6. Mai 1979.

music-house*

Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker

Marshall
AMPLIFIERS

SHURE®

Roland
SOUND
EQUIPMENT

OVATION

Gibson
GUITARS

SOUND OF THE
PROFESSIONALS

NORG

Fender
GUITARS

MOOG
KEYBOARDS

ROTSOUND

Gibson

Rickenbacker
PROFESSIONAL GUITARS

AKG
SOUND
EQUIPMENT

LUDWIG
DRUMS

MM
ELECTRONICS
MIXERS

Gibson STAR dealer

ELKA
KEYBOARDS

Bei uns geht's nicht nur
um Verkauf...

- Individuelle Beratung
- Eigener Service
- Niedrigste Preise
- Nur Markenfabrikate, I. Wahl
- Geprüfte Instrumente für Anfänger

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1

Schreibkopfmachine Olivetti Lexikon 94 C

mit Schreibmöglichkeiten, die es bisher nicht gab: umschaltbar für Pica-, Perl-, Raumspar-, Proportionalschrift.

„Ich kann
mehr.“

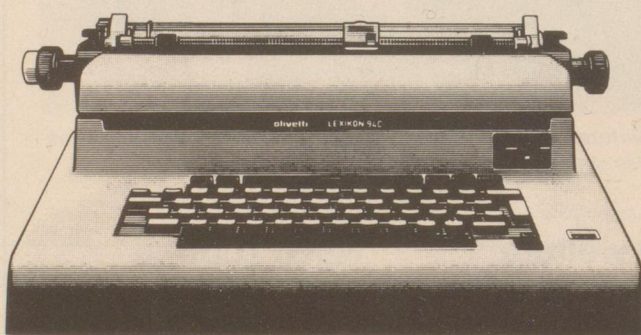
Mit meiner
Olivetti Lexikon.“

„Ich kann Pica oder Perl,
raumsparend oder wie gedruckt
schreiben.

„Ich kann mit der Korrekturtaste
meine Tippfehler unsichtbar
machen.

„Ich kann mit dem Dezimaltabu-
lator* exakt Zahlenkolonnen
setzen, ohne ständig die Rücktaste
zu drücken.

„Ich kann meine Augen schonen,
weil der Wagen läuft und nicht
der Kugelkopf.



Ich kann Pica schreiben

Ich kann Perl schreiben

Ich kann raumsparend schreiben

Ich kann wie gedruckt schreiben

Wir führen die neue
Olivetti Lexikon

Eine die alles hat und kann



olivetti
LEXIKON



BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192

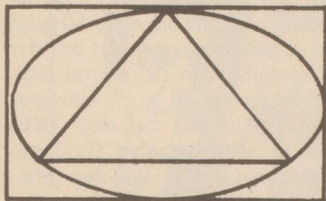
DENKSTE?

Denksport im Hammagazin

Um großen Einsatz

In Las Vegas rollten die Würfel noch mehr als bei uns. Zwar gewinnt auch dort die Bank am Ende doch immer, aber trotzdem finden auch Profis beim Würfeln ihr Auskommen. Natürlich wissen sie mehr über die Wahrscheinlichkeit, wie groß ihre Chance ist, beispielsweise bei einem Wurf mit drei Würfeln die „Elf“ zu übertreffen. Mit einfachen Überlegungen müßten sie feststellen können: a) Welche beiden Augensummen kommen am seltensten und b) welche beiden Summen kommen am häufigsten (und wie oft) vor?

In einem Zuge



Kann man diese drei ineinandergeschachtelten Figuren mit dem Bleistift in einem Zuge so nachzeichnen, daß man keine Strecke zweimal berührt?

Schnurgerade

SU CS A D CH ist eine „Buchstabenreihe“, die erzielt wurde, nachdem auf einer „Projektion“ eine Gerade gezogen wurde und die dabei „betroffenen Gebiete“ durch „international anerkannte Symbole“ gekennzeichnet wurden. Wie muß demnach der nächste Buchstabe heißen, den man erhält, wenn man die Gerade in der bisherigen Richtung verlängert?

Immer höher

Wie alle Ballonfans will auch Pusteback neue Rekorde aufstellen. In einer schlaflosen Nacht kommt ihm die zündende Idee: der Zweistufen-Ballon! Wenn sich dessen Hülle in der dünnen Höhenluft bis zum Platzen ausgedehnt hat, strömt ein Teil des Gasinhalts in die zweite Hülle, die danach noch weiter steigt, bis auch sie an die Grenze ihrer Reißfestigkeit kommt. „Ob ich mit noch mehr Stufen auch den Aufstieg zum Mond schaffe?“ grübelt Pusteback. Wird er?

Verwischtes

Blitzke ist Motorsport- und Fotofan. Er baut wieder einmal am Rande einer Rennstrecke seinen Apparat auf festem Stativ so auf, daß er die vorbeirasenden Autos genau von der Seite fotografieren kann. Natürlich gibt es trotz kurzer Belichtungszeit immer noch Bewegungsunschärfen auf den Fotos. Auch die vorbeirrollenden Räder zeigen ganz unterschiedliche Abbildungsschärfen. Frage: Ist der Teil des Rades, der sich gerade auf der Straßendecke befindet, schärfer abgebildet als der Punkt desselben Rades, der sich ganz oben befindet, oder umgekehrt?

Heißer Kühler

Schneidig wie immer kurvt Huschke durch die Lande, doch erst als er auf einem Rastplatz

Auflösungen aus dem Oktober -HAMMAGAZIN

Schrille Töne

Ob Opa Bräsig überhaupt schon geschlafen hat, als sein alter Wecker, den er um 19 Uhr stellte, um „8“ Uhr klingelt, ist fraglich, denn er klingelt tatsächlich schon eine Stunde nach dem Einstellen um 8 = 20 Uhr.

An langer Kette

Im Burgbrunnen hängt an 113 Meter langer Kette der Wassereimer. Wird er per Hand über die Welle heraufgewunden, dann wickelt sich die Kette nach und nach in mehreren Lagen auf. Dadurch wird einerseits der „Hebelarm“ Welle

größt, sieht er auch einmal beiläufig auf den Druckmesser vom Kühlwasser. Da registriert sein Blick auf dem Thermometer 110 Grad, und Huschke überlegt, ob er eigentlich noch genug Kühlwasser im Motor

größt, so daß mehr Kraft nötig ist, je höher der Eimer steigt; andererseits vermindert sich das Gewicht der Kette, die noch angehoben werden muß, und da dies „stärker ins Gewicht fällt“, wird das Heraufwinden des Eimers immer leichter.

Wolkiges

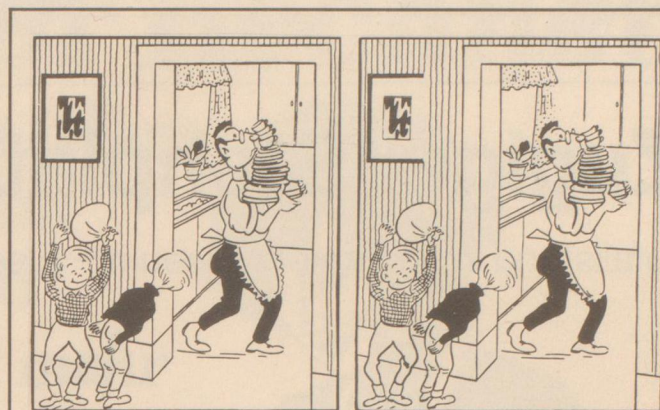
Wasserdampf ist tatsächlich (fast) unsichtbar. Was der kleine Peter aus dem Schornstein der Museumslok hervorquellen sah, waren schon wieder an der Luft kondensierte feinste Wassertropfchen. Deshalb wäre der einzige Unterschied, ob Wasser-

hat, denn sonst ist er an einem Thermometerstand von 80 bis 90 Grad gewöhnt. Kurzent-schlossen öffnet er den Kühlerdeckel – und kann gerade noch schnell genug zurückspringen. Was war geschehen?

dampf beispielsweise 110 Grad oder 800 Grad heiß ist, lediglich der, daß beim heißeren Dampf das Wasser entsprechend höher über dem Schornstein kondensieren würde.

Wasserkünste

Nachdem Meister Klecksel mit dem Schlauch in der Hand auf der Kuppel des Wasserturmes „Wasser marsch!“ gerufen hatte, wird er wahrscheinlich gleich darauf rufen: „Wer steht denn da wieder auf dem Schlauch?“, denn natürlich bekommt der Gute kein Wasser nach oben, da er ja auf der Kuppel des Wasserturmes einige Meter über dem Wasserbecken steht.



Vati hat Küchendienst – zehn Veränderungen haben sich eingeschlichen. Viel Glück bei dem Bildervergleich.



VELTINS
PILSENER
ist doch etwas Besonderes!

Vertretung

Getränkegroßhandlung
Rolf Freeze

4700 HAMM 3
Carl-Zeiss-Straße 2
Telefon (02381) 400044

Zugiger Stehplatz für Reisende

Zufallsfund im Hammer Museum – Eisenbahnfahrt im Jahre 1848

Stöberaktionen, wie sie derzeit in vielen nordrhein-westfälischen Museen auf Empfehlung übergeordneter Stellen begonnen werden sollen, hat Hamms Museumsdirektor Dr. Wille gleich nach der Übernahme des Institutes in Gang gesetzt. Als Chef und Neubürger wollte er wissen, was es über das inventarisierte Kulturgut hinaus an Material im Hause gibt, was hervorgeholt, hergerichtet und restauriert werden sollte. Es hat sich erwiesen, daß jede Generation Dinge neu entdeckt, die die Väter noch nicht oder noch nicht wieder zu schätzen wußten.

Bei solcher Gelegenheit ergab sich jetzt ein ganz am Rande liegender Zufallsfund, der vor allem unsere Eisenbahnfreunde in gehobene Stimmung versetzen wird. Im Jahre 1919 versandte der Museumsgründer Gustav Lübcke an Sammler in vielen europäischen Ländern ein Rundschreiben, in dem er um Einsendung von Kleingraphik bat. Er plante eine Ausstellung künstlerisch gestalteter Exlibris (Bucheigner-Zeichen). Auch versäumte er nicht, den daran anknüpfenden Schriftwechsel sauber zu archivieren.

Unter vielen anderen meldete sich ein Herr aus Wien-Nußdorf mit dem Bemerkung, ein kleines Kontingent der gewünschten Exlibris habe er nach Hamm auf den Weg gebracht, und er freue sich „als westfälisches Landeskind, Ihnen eine kleine Gefälligkeit erweisen zu können; fuhr ich doch als Gymnasiast als einer der Ersten mit der

eben eröffneten Eisenbahn Münster–Hamm mit der Bahn von Münster über Hamm nach Oelde, – das muß wohl so um 1845 gewesen sein, ist somit 76 Jahre her! Vierter Classe: offene Stehwägen! Es war nicht schön, aber es ging der Heimat zu und war immer noch besser als 9 Stunden zu Fuß . . .“

In der Datierung hat sich der Berichtersteller ein wenig verschätzt, – erst am 26. Mai

1848, also vor jetzt 130 Jahren, schnaubte der erste Dampfzug über die 34,7 km lange Strecke Münster–Hamm. Aber was macht das schon! Unschätzbar bleibt der Bericht aus persönlichem Erleben eines frühen Reisenden, der den „Fortschritt“ mit so anschaulichen Bemerkungen kommentiert! Er ist mitgefahren und mußte sich nicht, wie ein Kötter aus dem benachbarten Dorfe Mark, in

seinem Notizbuch mit dem lakonischen Satz begnügen: „Heute sind sie zum erstenmal auf der Eisenbahn von Dortmund nach Hamm gefahren . . .“. Übrigens handelt es sich bei dem 1919 schon sehr betagten Gymnasiasten aus Oelde um den Freiherrn Karl Adolf Bachofen von Echt, der seine Schulbildung vermutlich auf dem Paulinum in Münster bezogen haben dürfte. v.Sch.

Tonflaschenreste – ein Stück Kulturgeschichte

Man trank ihn gern und in ausreichender Menge, den Hammer Keut – eine besonders geschätzte Spielart des edlen Gerstensaftes, der sogar den Großen Kurfürsten begeisterte. Dazumal brauchte niemand zu argwöhnen, ein Stadtpolizist oder Feldgendarm werde seine Atemluft kontrollieren. Vielleicht war er des Reitens nicht mehr mächtig, und der Gaul warf ihn ab. Damit beging er aber beileibe noch keine Transportgefährdung.

Doch es gab natürlich auch gesundheitsbewußte Durstlöcher. Nicht jeder hatte ein

so wohlgefülltes Portemonnaie, um im fernen Karlsbad oder sonstwo hochgepriesene Heilwässer zu trinken. Dann kurte man eben kurzerhand in Hamm.

Im 18. Jahrhundert gingen nämlich die Sauerbrunnenfirmen dazu über, ihre Heilwässer in tönernen Flaschen auszuführen. Die Behältnisse ähnelten den heutigen Steinhägerflaschen. Auf Karren, sorgsam in Stroh gehüllt, ließen sich die „Abfüllungen“ über weite Strecken transportieren. Ihren Herkunftsort verrieten die Flaschen durch ein aufgeprägtes Siegel.

Hobby-Archäologe Ernst-August Burghardt, bekannt als „Bodenforscher vom Burghügel Mark“, fand in den Jahren zwischen 1974 und 1976 Tonflaschenreste in und um Hamm, – Reste von Gefäßen, in denen Sauerbrunnen verschickt worden war. Die Liste sieht so aus:

Schloß Oberwerries, Wassergrabenfund 1974 – vollständiger

Stempel Kurtrier (Herkunfts-ort demnach Selter/Westerwald oder Ems)

Oststraße 6, Ausschachtung 1974: Bruchstücke mit dem Stempel

– Marienbad/Egerland. Sandstraße, Ausschachtung 1976: Halsstück einer Flasche mit Stempel

Selters, Westerwald. Damit ist auch für Hamm ein kulturgeschichtlich interessanter Nachweis von Handelsverbindungen im 18. und 19. Jahrhundert gelungen.

„Als Kühler Rechner

kann ich mir ein Leben
ohne Kühlschrank
und Gefriergerät
überhaupt nicht mehr
vorstellen.

Das sollten Sie
allen Hausfrauen
einmal sagen."



*Machen
wir..*

Im Beratungszentrum
der Stadtwerke
erfahren Sie kosten-
los, wie Sie unter
geringstem Energie-
einsatz „eisigste“
Temperaturen erreichen.
Dort gibt man Ihnen
zum Beispiel auch diesen
Tip: Wenn Sie fürs Mittag-
essen ohnehin am Herd
stehen, dann machen Sie
doch gleich ein paar
Portionen mehr.

Sprechen Sie mit unseren
Fachberatern.

Was übrigbleibt, wird einge-
froren. Damit sparen Sie nicht
nur am Herd Energie,
sondern ebenso bei sich selbst.
Und außerdem nutzen Sie alle
Kältereserven Ihres
Gefriergerätes optimal aus.



für eine lebenswerte Stadt
Stadtwerke Hamm Gm
bH

Prima Idee...

mein Geburtstags-
geschenk für meinen
Mann von Trotz
Wo er sich doch
immer schon so eine
Bohrermaschine
wünschte, oder wie
das Ding heißt.

Marianne Wiehagen

Nun ja!

Ich bin ja schon vor
Jahren darauf ge-
kommen, daß Heim-
werken eine feine
Sache ist. Aber seit-
dem wir Trotz bei
uns haben, macht es
mir erst richtig Spaß!

Johannes Hens

Einfach toll so was!

Eine Übersicht haben
die bei Trotz, da
braucht man garnicht
erst lange zu suchen
wenn man weiß was
man will. Und das bei
10000 Artikeln.

Jochen Taeffner

Es ist wirklich wahr...

bei den Preisunter-
schieden sollte man
sich schon überlegen
was man durch Trotz
alles sparen und
selber machen kann.

Hans Jürgen Lobert

Feine Sache!

Haben mir die bei
Trotz doch die
Bretter für unser
neues Kellerregal
tatsächlich direkt auf
Maß zugeschnitten.

Gerd Schöttler

Also ehrlich...

bei dem riesigen
Warenangebot kann
ich Ihnen auf Anhieb
garnicht sagen, was
ein Heimwerker bei
Trotz nicht be-
kommen kann!

Karl Wiehagen

Also wissen Sie...

ich bin ja selbst bei
Trotz und sitze da
an der Kasse. Da
sehe ich doch was
unsere Kunden so
einkaufen. ... oft
ganz schön viel - für
so wenig Geld.

Christa Neuhaus



**1000
sachen
selber
machen**

TROTZ

Bau- und Heimwerkermärkte

Gesamtprogramm aus allen Märkten:

Werkzeuge · Kleineisenwaren · Beschläge ·
Elektr. Maschinen · Farben · Tapeten · Maler-
zubehör · Sanitär alles für's Bad · Autozube-
hör · Fahrradzubehör · Gartenzubehör ·
Elektroinstallation · Fliesen · Holz mit
Zuschnittservice · Leisten · Baustoffe ·
Bauchemie · Gardinen · Teppiche ·
Heimtextilien · Selbstbau-Möbel

Hamm, Grünstraße 102, Am Tierpark
Menden, Hönnenwerth 1, Alte Cola-Fabrik